

Information der Stimm- und Wahlberechtigten im Ausland : auf dem Weg zum "Daten-Highway"?

Autor(en): **Lenzin, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **22 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-909700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Information der Stimm- und Wahlberechtigten im Ausland

Auf dem Weg zum «Daten-Highway»?

Wer abstimmen und wählen will, sollte gut informiert sein. Im Ausland ist das gar nicht immer einfach. Einige Hinweise zu den vorhandenen Möglichkeiten.

Basler Zeitung

24 heures

ARRIERE DEL TICINO

Nouvelliste
et Feuille d'avis du Valais

JOURNAL
DU JURA

Tages-Anzeiger

ornale del Popolo

Bündner Zeitung

ne Zürcher Zeitung

TRIBUNE DE GENÈVE

le NOUVEAU QUOTIDIEN

uzerner Zeitung

JOURNAL de GENÈVE
ET GAZETTE DE LAUSANNE

TRIBUNE DE GENÈVE

St. Galler Tagblatt

Die Ostschweiz

Der Bund

L'EXPRESS

LNN
ZERNER NEUESTE NACHRICHTEN

le Quotidien Jurassien

Blick

Sie lesen gerade die «Schweizer Revue» und wissen eigentlich gar nicht, weshalb Sie sie überhaupt erhalten? Ganz einfach deshalb, weil es die Eidgenossenschaft als ihre Aufgabe betrachtet, Auslandschweizerinnen und

René Lenzin

Auslandschweizer über das Geschehen in der Schweiz auf dem laufenden zu halten, und daher Medien unterstützt, die speziell diesem Zweck dienen (siehe Kasten). Aber es gibt auch (Tages-)Zeitungen, die häufig im Ausland konsumiert werden oder die speziell für den Versand ins Ausland konzipiert sind.

«Fernausgaben»

Am komfortabelsten sieht die Situation für Deutschsprachige aus, bieten doch die beiden grössten seriösen Tageszeitungen je eine Auslandsausgabe an. Der «Tages-Anzeiger» publiziert einmal pro Woche eine Fernausgabe, die die wichtigsten Artikel einer Woche zusammenfasst und die auf Dünndruckpapier verschickt wird, was sich positiv auf die Versandkosten auswirkt. Momentan hat der «TA-Fern» eine Auflage von rund 7600 Exemplaren. Mittelfristig soll die Auflage auf mindestens 10 000 gesteigert werden.

Die «Neue Zürcher Zeitung» (NZZ) verschickt derzeit rund 17 000 Exem-

plare ins Ausland und ist damit die meist gelesene Schweizer Zeitung ausserhalb der Landesgrenzen. Seit März dieses Jahres wird die internationale Ausgabe der NZZ in Frankfurt am Main und Passau gedruckt. Damit soll sie zumindest in Deutschland und Österreich wie die einheimischen Zeitungen auf dem Frühstückstisch liegen und die Leserschaft nicht erst am Tag danach oder noch später erreichen, wie das bisher der Fall war. Mit dieser Neuerung hofft die NZZ ihre Auslandsauflage innerhalb von fünf Jahren zu verdoppeln.

Unter dem Titel «Swiss Review of World Affairs» publiziert die NZZ einmal pro Monat ein Magazin, in dem Hintergrundartikel aus der NZZ in englischer Sprache erscheinen. Auf einer bis zwei Seiten werden darin auch die wichtigsten Neuigkeiten aus der Schweiz zusammengefasst.

Problem: Versandfristen

Unter den französischsprachigen Blättern ist das «Journal de Genève/Gazette de Lausanne» das meistgelesene ennet der Grenzen: Unter der Woche gehen rund 2800 Exemplare ins Ausland, von der Wochenendausgabe rund 3500. Der «Nouveau Quotidien», erst seit einigen

Jahren auf dem Markt, verkauft täglich rund 500 Exemplare im Ausland. Bei der grössten Tessiner Tageszeitung, dem «Corriere del Ticino», sind es um die 200. Neben den Kosten ist der (zu) lange Versandweg das Haupthindernis für höhere Verkaufszahlen im Ausland: Eine Tageszeitung verliert an Attraktivität, wenn sie nicht am Erscheinungstag gelesen werden kann. Dies gilt insbesondere für die weiter entfernten Länder mit unzuverlässigen Zustellsystemen. Auf der andern Seite sind gerade Artikel zu Wahlen und Abstimmungen meist über den Tag hinaus aktuell, so dass die regelmässige Lektüre einer Schweizer Zeitung das Angebot der «Schweizer Revue» und von SRI gut ergänzen können.

Im Zeitalter der zunehmenden Computerisierung und des rasch voranschreitenden Ausbaus von sogenannten Datenautobahnen wird die elektronisch übermittelte Information mehr und mehr in den Vordergrund rücken. Verschiedene Medien – auch die «Schweizer Revue» – prüfen im Moment den Einstieg in die elektronische Kommunikation. Zumindest das Problem der Versandfristen wäre dann aus der Welt geschafft! ■

«Schweizer Revue» und SRI: das Wählen erleichtern

Bereits seit Herbst 1994 sind die diesjährigen Wahlen ein Schwerpunktthema der «Schweizer Revue». Eine Serie von Porträts der im Parlament vertretenen Parteien schliessen wir in der vorliegenden Nummer ab. Die nächste Ausgabe wird ganz den Nationalratswahlen gewidmet sein und staatsbürgerliche Grundlageninformation ebenso vermitteln wie eine Gegenüberstellung der Parteienstandpunkte zu einzelnen Themen und einen Ausblick über die Wahlen hinaus. Die «Schweizer Revue» wird zwar durch einen Bundeskredit finanziert, aber von der privaten Auslandschweizer-Organisation herausgegeben. Sie ist redaktionell unabhängig, wird allen immatrikulierten Landsleuten im Ausland kostenlos zugestellt und erscheint in einer Auflage von rund 310 000 Exemplaren.

Zu den wichtigsten Aufträgen von Schweizer Radio International (SRI) gehört die Information der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer über Kurzwelle und Satellit. Im Hinblick auf die Wahlen unternimmt SRI ebenfalls besondere Anstrengungen. Ab August werden die verschiedenen Sprachprogramme spezifische Wahlsendungen ausstrahlen, in denen die wichtigsten Themen behandelt und auch Parteien zu Wort kommen werden. Daneben bietet SRI eine staatsbürgerliche Tonbandkassette an, auf der die politischen Institutionen und der Wahlmodus erklärt sowie die im Parlament vertretenen Parteien vorgestellt werden. Wer bereits die SRI-Abstimmungs-Kassetten erhält, wird auch diese Wahl-Kassette zugestellt bekommen. Weitere Interessierte können sie bestellen bei:

SRI, Abstimmungs- und Wahl-Kassetten, CH-3000 Bern 15 (Bitte gewünschte Sprache angeben: deutsch, französisch, italienisch).

RL